

| Zum Begleitprogramm

| Für KiTas & Schulen

Wir bieten drei Führungskonzepte mit praktischen Workshops zur Ausstellung **In aller Freundschaft! Heinrich Campendonk: Ein Blauer Reiter im Deutschen Werkbund an**. Ziel ist es, Kinder und Schüler:innen zu einem Dialog mit den Originalwerken zu ermutigen und sie zur kreativen Auseinandersetzung anzuregen: Im Fokus stehen das eigenständige „Sehen“ von Kunstwerken und die Entwicklung des nötigen Vokabulars für deren Besprechung. Das Vermittlungsprogramm für KiTas und Schulen wurde durch die Kunstvermittlerin Linn Gesche Küsters entwickelt, die 2024 den Kunstvermittlungspreis der Stadt Hamm gewonnen hat.

CAMPENDONK



1) Heini und die farbenfrohe Tierwelt - Workshop zum Thema Expressionismus

- | geeignet für Kindergarten & KiTa, Grundschule 1. & 2. Schuljahr
- | Ausstellungsrundgang & kreativer Workshop
- | Dauer: ca. 90 Minuten
- | Anmeldung erforderlich

Heinrich Campendonk, auch Heini genannt, malte leidenschaftlich Tiere – von seiner Lieblingsgans Iris bis zu bunten Fischen! In dieser kindgerechten Führung entdecken die Kinder die bunte Welt des Expressionismus, in dem Gefühle mit Farben ausgedrückt werden. Sie erfahren: Warum Tiere in allen Farben erscheinen können, Was Farben über Gefühle aussagen, Wie Farben miteinander wirken.

Im Workshop können die Kinder dann selbst kreativ werden: Mit Papier, Kreiden und Stiften gestalten sie eigene Tierbilder und entdecken spielerisch, wie Farben wirken und wie man sich mit ihnen ausdrücken kann.

2) Was verrät uns ein Gesicht? Formen, Farben & Emotionen im Expressionismus

- | geeignet für 3.-10. Schuljahr
- | Ausstellungsrundgang & kreativer Workshop
- | Dauer: ca. 90 Minuten
- | Anmeldung erforderlich

Die Schüler:innen lernen, wie Materialien und Techniken Emotionen ausdrücken und diese gezielt eingesetzt werden. Sie erforschen Campendonks Kunstwerke und verstehen deren Einfluss auf andere Werke. Dabei entwickeln sie ein Verständnis für die Wirkung von Bildmitteln wie Linie, Farbe und Komposition. Sie erfahren, wie Campendonk Farbe, Licht und Form nutzt und übertragen diese Mittel zum Beispiel mittels Farbkarten auf ihre eigenen Werke. Mit diesem fundiertem Wissen über Farbwirkungen gestalten die Schüler:innen ihre eigenen Bilder und entdecken die Möglichkeiten von Farbe und Form in ihren Portraits, inspiriert von Campendonks Stil.

Aus folgenden Workshops kann gewählt werden:

A: Selbstportraits

Wie drücken wir aus, wie wir uns fühlen?

Nachdem die Schüler:innen sich mit der Art und Weise beschäftigt haben, wie Heinrich Campendonk Gesichter darstellt, erforschen Sie ihre eigenen Gesichter, um diese dann auf Papier zu zeichnen. Die Schüler:innen wählen eine Stimmung aus, die sie vermitteln wollen, und nutzen Farben und Formen, um diese Stimmung zu präsentieren. Abschließend bilden die Schüler:innen Paare und sprechen über die einzelnen Portraits und tauschen sich gemeinsam darüber aus, welche Stimmung die einzelnen Portraits in ihnen erwecken. Hierbei wird nicht nur der künstlerische Aspekt, sondern auch der Dialog gefördert.

Material: Kreidefarbe oder Wachsmalstifte, Holzplatten, Karton, verschiedene Papiere in unterschiedlichen Formaten, Farbkarten.

B: Form der Abstraktion

Detektive der Formen

Die Schüler:innen sind auf der Suche nach geometrischen und abstrakten Formen und lernen wie Heinrich Campendonk Formen nutzt, um seine Landschaften und Figuren zu erschaffen. Nach der Detektivarbeit werden die Schüler:innen sich selbst an ein Bild aus Formen und Abstraktion versuchen.

Material: Kreidefarbe oder Wachsmalstifte, Papier, Karton, geometrische Bauklötze

3) Schein oder Wirklichkeit? Farbphilosophie und Symbolik in Heinrich Campendonks expressionistischen Werken

- | geeignet für 11. & 12. Schuljahr
- | Ausstellungsrundgang & kreativer Workshop
- | Dauer: ca. 90 Minuten
- | Anmeldung erforderlich

Die Schüler:innen lernen, Bildwirkungen durch verschiedene Farbphilosophien zu realisieren und bewerten diese im Hinblick auf die Absichten des Künstlers. Sie erforschen Campendonks Werke, setzen sich selbstständig mit kunstfachlichen und methodischen Fragestellungen auseinander und beschreiben die Wirkung farbiger Gestaltung. Sie analysieren Farbtheorien und Ikonografien sowie die Funktionen von Bildgefügen und erkennen die Dimensionen von Farbe und Symbolik. Zudem bekommen sie die Möglichkeit, sich mit Campendonks Techniken und Bildsprache zu beschäftigen.

Die Schüler:innen setzen ihre Erkenntnisse aus der Ausstellung mit verschiedenen Materialien und Techniken in eigene Werke um. Dabei nutzen sie Farbtheorien und Symboliken, um ihre Vorstellungen auszudrücken, neue Perspektiven zu entwickeln und eigene Themen zu vermitteln.

Aus folgenden Workshops kann gewählt werden:

A: Verfremdung

Wie Landschaften expressionistisch werden!

Die Schüler:innen setzen sich mit der expressionistischen Farbensprache und Symbolik auseinander und verfremden ein selbst gewähltes Gemälde einer anderen Epoche im expressionistischen Stil. Dabei wenden Sie eine der gelernten Farbtheorien an und begründen diese Wahl später.

Material: Kreidefarbe oder Wachsmalstifte, Papiere, Karton

B: Erzähl mir, wer bin ich?

Kreatives Schreiben

Was machen die einzelnen Figuren und Tiere in Heinrich Campendonks Werken? Warum nutzt Campendonk spezielle Farben für bestimmte Charaktere? Die Schüler:innen nutzen ein von Ihnen ausgewähltes Werk der Ausstellung und kreieren eine Kurzgeschichte, ein Gedicht oder vielleicht auch ein kleines Theaterstück. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Auf zu den Stiften!

Material: Papier, Stifte

Um vorherige Anmeldung wird gebeten:

Alexandra Peter: 02381 17-5704 oder per Mail: Alexandra.Peter@Stadt.Hamm.de oder
museumspaedagogik@Stadt.Hamm.de;

Daniela Krellmann: 02381 17-5711 (Mo.-Mi. 8.00-13.00 Uhr)

www.museum-hamm.de

Bildnachweise:

Heinrich Campendonk, Der Maler auf dem Lande, 1917, Öl auf Leinwand, 55,2 x 51 cm, Von der Heydt-Museum, Wuppertal, © VG Bild-Kunst Bonn 2025

Heinrich Campendonk, Kuhstall II, 1920, Öl auf Leinwand, 81 x 77,5 cm, Kunstsammlungen Chemnitz, © VG Bild-Kunst Bonn 2025

Heinrich Campendonk, Mann mit Maske, Öl auf Holz, 1922, 105 x 119 cm, Kunstmuseum Bonn © VG Bild-Kunst, Bonn 2025, Foto: Reni Hansen

Heinrich Campendonk, Tiere des Waldes und Jäger, 1915, Aquarell & Deckfarben auf Büttchen, 55,5 x 41,5 cm, Kunstmuseum Gelsenkirchen © VG Bild-Kunst, Bonn 2025, Kunstmuseum Gelsenkirchen, Dauerleihgabe des Landes Nordrhein-Westfalen, Foto: Martin Schmüdderich

CAMPENDONK